

Alle Jahre wieder.....

..... halten sich hartnäckig „Fakenews“ zu den aktuell gültigen Platzregeln 😞 Derzeit kursiert wieder das Gerücht, eingeebnete Maulwurfshügel würden zu keinem Freedrop führen. Nachfolgend daher eine Sammlung immer wieder auftauchender Missverständnisse bei der Auslegung der offiziellen Regeln:

1. erdgrabende Tiere

Grundsätzlich spielt es keine Rolle, ob ein Maulwurfshügel noch in seinem Urzustand oder eingeebnet existiert. Erdgrabend ist und bleibt ungeachtet des jeweiligen Zustandes erdgrabend! Bei Behinderung im Stand und Schwung kann ein Freedrop in Anspruch genommen werden. Eine **Ausnahme** besteht nur bei **Ligaspielen**: Hier gibt es einen Freedrop nur bei Behinderung im Schwung.

2. rote Pfosten der Penalty Areas

Diese Pfosten sind auf unserem Platz als unbewegliche Hemmnisse definiert: Sie dürfen nicht herausgenommen werden! Liegt ein Ball **außerhalb** der Penalty Area und behindert mich ein roter Pfosten in Stand und Schwung, erhalte ich einen Freedrop an der nächsten Stelle der Erleichterung aber nicht näher zur Fahne.

Achtung ► Dies gilt nicht bei den weißen Auspfählen. Behindert ein solcher mich in Stand und Schwung gibt es kein Freedrop, also Improvisieren oder Ball für unspielbar erklären mit einem Strafschlag.

3. Penalty Area mit Betretungsverbot

Liegt der Ball außerhalb einer solchen Penalty Area bekomme ich einen Freedrop, wenn ich für die Ausführung des Schlages in der Penalty Area stehen müsste. Den Ball sodann bitte an der nächsten Stelle der Erleichterung mit einer Schlägerlänge dropfen.

4. eingebetteter Ball

Ein im Gelände – nicht im Bunker oder in Penalty Areas – eingebetteter Ball führt zu einem Freedrop. Es reicht, wenn der Ball nur **teilweise** eingebettet ist. Der Erleichterungsbereich ist von der eingebetteten Stelle mit einer Schlägerlänge nicht näher zur Fahne zu ermitteln. Liegt ein so eingebetteter Ball in der Nähe des Fairways kann eine Schlägerlänge dazu führen, dass ich sogar auf dem Fairway dropfen darf

😊 Die Regeln sind eben nicht zu Lasten, sondern zu Gunsten der Golfer gemacht. Dies kann beispielsweise bei einem eingebetteten Ball in der Steilwand des Bunkers der Bahn 14 dazu führen, dass ich auf einer ebenen Stelle mit einer Schlägerlänge dropfen kann. Sollte der Ball dabei nach zwei Versuchen unter Umständen immer wieder in den Bunker rollen, darf er hingelegt werden. Die Wand des Bunkers an der Bahn 14 zählt, wie auch alle anderen Bunkerwände, zum Gelände und nicht zum Bunker selbst.

5. Der Ball an Bahn 3 verlässt nach einem Schlag leider die Insel ► Der Dauerbrenner

Kommt ein Ball, der auf der Insel landet, anschließend im Wasser zur Ruhe, darf an der Stelle seines Eintritts in die Penalty Area mit zwei Schlägerlängen nicht näher zur Fahne gedroppt werden. Eines vorweg: Nicht näher zur Fahne heißt nicht, dass ich von der Eintrittsstelle um die Insel gehe und mir so die Stelle, die nicht näher zur Fahne ist, **aussuche!** Es muss schon mit zwei Schlägerlängen von dem Eintrittspunkt gedroppt werden! Da die Insel kein geometrisch exakter Kreis und die Fahne regelmäßig nicht zentriert gesteckt ist, lässt sich mit zwei Schlägerlängen immer der richtige Bereich zum dropfen finden. Rollbandmaße gibt es im Internet für rund 13 €. Regelenthusiasten mögen ein solches für den Fall der Fälle mit auf die Runde nehmen. Nur zur Erinnerung: Wir alle spielen nicht auf der PGA-Tour!

6. Grenzen

Die **Ausgrenze** ist erst überschritten, wenn der Ball diese vollständig und nicht nur teilweise überschritten hat, aber ► bei einem weißen Pfosten oder weiß markiertem Baum verläuft die Grenze auf der zum Platz liegenden Seite der Pfosten bzw. des Baumes, der Pfosten oder ein weiß markierter Baum stehen bereits im Aus!

Übrigens: Ich darf außerhalb der Platzgrenzen stehen, wenn ich einen Ball spielen möchte, der innerhalb der Platzgrenzen liegt. Auch ein immer wieder auftauchendes gegenteiliges Gerücht!

Anders ist die Situation bei der Grenze einer **Penalty Area:**

Berührt der Ball teilweise die Grenze der Penalty Area ist der Ball in der Penalty Area! Hier markiert aber die zur der Penalty Area gewandte Seite eines roten Pfostens die Grenzlinie!

7. ein oder zwei Schlägerlängen?

Wer sich unsicher ist, ob er mit zwei oder einer Schlägerlänge dropfen muss: Bei **Strafschlägen** mit **zwei** Schlägerlängen und bei **Freedrops** mit **einer** Schlägerlänge den Erleichterungsbereich festlegen und dropfen!

8. Penalty Area und provisorischer Ball?

Ist nicht bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball nach einem Schlag tatsächlich in der Penalty Area gelandet ist, besteht **keine** Möglichkeit, einen provisorischen Ball zu spielen. In diesem Fall muss der Spieler Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust von der Stelle des letzten Schläges in Anspruch nehmen. Ist **bekannt** oder **so gut wie sicher**, dass der Ball in die Penalty Area gespielt worden ist, muss der Ball, um Erleichterung mit einem Strafschlag in Anspruch zu nehmen, sodann **nicht** gefunden werden.

Ostenfelde, den 13.07.2024

Manuela Eickhoff
GVNRW-Richterin

Reiner Schaefers
Clubspielleiter